

Checkliste Einkommensteuererklärung

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Persönliche Steueridentifikationsnummer (Steuerbescheid des Vorjahres)
- elektronische Lohnsteuerjahresbescheinigung(en)
- nachweise über Fehlzeiten im Job (z.B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Mutterschaft)
- Leistungsbescheide und Mitteilungen der Bundesagentur für Arbeit oder der Krankenkasse über geleistete Zahlungen
- Kirchensteuerbescheid (wenn nicht schon auf der Lohnsteuerbescheinigung angegeben)
- Nachweise über Körperbehinderungen
- Bankverbindung

Sonderausgaben:

- Angaben zu Beitragszahlungen an private Personenversicherungen, Lebensversicherungen, private Rentenversicherungen, Risiko-Lebensversicherungen, Riester
- Bescheinigungen der Krankenkasse über die bezahlten Beträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, soweit nicht auf der Jahreslohnsteuerbescheinigung nachgewiesen, auch Erstattungen
- Unfallversicherungen
- Haftpflichtversicherung (Privathaftpflicht, Kfz-Haftpflicht)
- Belege über Spenden, Mitgliedsbeiträge an politische Parteien (Zuwendungsbestätigungen)

Außergewöhnliche Belastungen:

Der Mindesteigenbetrag variiert je nach Gehalt und Familiensituation zwischen einem und sieben Prozent des Bruttoeinkommens

- Nachweise über Arzt-, Krankenhaus- und Kurkosten
- Zuzahlungen bei Zahnersatz, Brillen, Hörgeräten etc.
- Zuzahlungen für ärztlich verordnete Medikamente und andere außergewöhnliche Belastungen
- Nachweise über die Pflege von Angehörigen und Pflegegeld
- Belege über die Unterstützung von Angehörigen oder über die Zahlung von Unterhaltsleistungen / Renten und Nachweise über deren Einkommen
- Scheidungskosten und Beerdigungskosten

Kinder:

- Angaben über Kinderzahl
- Bescheinigung über Kindergeld
- Belege zu Kinderbetreuungskosten (inklusive Zahlungsnachweis)
- Belege über den Bezug von Unterhaltsleistungen
- Ausbildungsnachweise bei Kindern ab 18 Jahre (Immatrikulationsbescheinigung)
- Nachweis über auswärtige Unterbringung der volljährigen Kinder (Studenten und Auszubildende)
- Nachweise über etwaige Behinderungen
- Krankenversicherungsbeiträge

Berufsbedingte Aufwendungen und Werbungskosten

- Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernung und Anzahl der Tage müssen Arbeitnehmer genau ermitteln, auch die Angabe des benutzten Verkehrsmittels)
- Kosten für Arbeitsmittel, Berufskleidung, Werkzeuge und Fachliteratur
- Fortbildungskosten – Gebühren, Schreibmaterial, Fahrt- und Übernachtungskosten
- Bewerbungskosten- Bewerbungsunterlagen, Telefon- und Internetkosten, Kosten für Vorstellungsgespräche (Fahrt- und Übernachtungskosten)
- Nachweise über Reisekosten für dienstliche Zwecke: Fahrtkosten, Dauer, Übernachtungskosten, Nebenkosten (nicht vergessen: Erstattungen des Arbeitgebers abziehen)
- Beiträge zu Berufsverbänden / Gewerkschaften
- Steuerberatungskosten
- Unfallkosten auf dem Arbeitsweg oder auf Dienstreisen, Kostennachweise, Erstattungen der Versicherung
- Beruflicher Beitragsanteil für private Unfall- und Rechtsschutzversicherungen
- Kosten für ein Arbeitszimmer
- Kosten für doppelte Haushaltsführung

Sparer und Anleger:

- Nachweise über Einkünfte aus Kapitalvermögen, etwa Zinsen und Dividenden (gilt nur bei Einkünften über der Freistellungsgrenze oder wenn die Bank Steuern abgezogen hat – in diesem Fall lohnt sich eine Überprüfung der Freistellungsaufträge)
- Bescheinigung über vermögenswirksame Leistungen

Immobilienbesitzer und Mieter

- haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen (Rechnungen, Überweisungsnachweise, Verträge)
- Haushaltnahe Beschäftigungsverhältnisse (Vertrag, Nachweis über Abführung der Sozialversicherungsbeiträge)
- Nachweise zu Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- Belege über Betriebskosten und Kosten der Vermietung (Kaufvertrag, Maklergebühr, Auflassungsgebühr, Grunderwerbsteuer und Notarkosten werden für die Ermittlung des Abschreibungsbetrages auch benötigt)
- Jahresabrechnung der Wohneigentümergeinschaft (Eigentümer und Mieter)

Rentner:

- Leistungen der gesetzlichen und privaten Rentenversicherung (Bescheinigung wird zugestellt)